

Timo Elbertzhagen

GTK Boxer im Einsatz in Afghanistan – erste Erfahrungen

Seit Oktober 2010 hatte die 3. Kompanie des Jägerbataillons 292 als erste Einheit des Deutschen Heeres den Auftrag, einen Jägerzug auf dem neuen gepanzerten Transport-Kraftfahrzeug der Infanterie, GTK BOXER, für den Einsatz auszubilden. Durch seine moderne Ausstattung und Komplexität unterscheidet sich dieses Fahrzeug erheblich von den bisherigen Fahrzeugen der Infanterie. Dies erhöht zwar den notwendigen Umfang und die notwendige Tiefe der Ausbildung, gleichzeitig bietet das Fahrzeug jedoch einen wesentlich höheren Schutzwert und ein höheres Durchsetzungsvermögen im Gefecht. Nach rund 190 Einsatztagen, welche die Kompanie in die Provinz Baghlan, einen der Brennpunkte des Regionalkommandos Nord (RC North), geführt haben, sind im Februar 2012 alle Soldaten der Kompanie gesund aus dem Einsatz heimgekehrt. Aus der Vorausbildung und dem eigentlichen Einsatz ergeben sich zahlreiche Beobachtungen und Erfahrungen. Der Autor Hauptmann **Timo Elbertzhagen** ist Kompaniechef 3./Jägerbataillon 292.

(Foto: Bundeswehr)



Einige Soldaten der Kompanie waren bereits im Jahr 2009 an der Erprobung des GTK BOXER in Australien beteiligt. Dort war das Fahrzeug noch als teilweise technisch unausgereift und verbesserungswürdig bewertet worden. Diese Einschätzung änderte sich aber rasch.

Die eigentliche Ausbildung der Soldaten gliederte sich in vier Teile. Zunächst wurden die Fahrzeugbesatzungen der fünf für den Einsatz geplanten GTK (vier Fahr-

„Patrouillenvorbereitung“ am GTK BOXER (Foto: JgBtl 292)

zeuge in der Gefechtsgliederung des Zuges, ein Reservefahrzeug) in einem dreiwöchigen Lehrgang in Dornstadt als Kraftfahrer auf dem GTK BOXER ausgebildet.

Der zweite Abschnitt umfasste eine zweiwöchige Ausbildung der Fahrzeugbesatzungen an der Infanterieschule in Hammelburg. Diese wurde durch Fachleute der am Projekt GTK BOXER beteiligten Rüstungsunternehmen durchgeführt. In dieser sogenannten „Industrieausbildung“ wurde intensiv in die Bedienung der verschiedenen komplexen Fahrzeugsysteme, wie beispielsweise die Bordverständigungsanlage, eingewiesen. Weiterhin wurden erkannte Mängel und Verbesserungsvorschläge der Soldaten aufgenommen und erörtert.

Als dritter Abschnitt der Ausbildung wurden die Waffenbediener und Kommandanten im Januar 2011 in einem vierwöchigen Lehrgang in der III. Inspektion der Infanterieschule an der Fernbedienbaren Leichten Waffenanlage (FLW) 200

des GTK BOXER ausgebildet. Zwei dieser Kommandanten wurde darüber hinaus im Februar zum Schießlehrer FLW 200 ausgebildet, um die notwendige Befähigung zum Durchführen von Schul- und Gefechtsschießen sowie zur Ausbildung an der Waffenanlage zu erwerben.

Im vierten Abschnitt der Einsatzausbildung stand die gemeinsame Teamausbildung aller Elemente im Mittelpunkt. Dabei wurden die Besatzungen der GTK BOXER und die Jägergruppen des Zuges zusammengeführt. Zu diesem Zweck wurden im März 2011 sieben GTK BOXER von der Kompanie übernommen, so dass die zentralen Ausbildungsvorhaben der Einsatzvorausbildung durchlaufen werden konnten: Die Züge übten in ihrer Einsatzgliederung sowohl im Übungszentrum Infanterie als auch im Schießausbildungszentrum Panzertruppen sowie abschließend im Gefechtsübungszentrum Heer.

Zusammenfassend betrachtet gestaltete sich die Ausbildung der Soldaten am GTK BOXER zweckmäßig und sinnvoll. Noch während der Fahrschulausbildung in Dornstadt lagen bei den Soldaten vereinzelt Zweifel über die Einsatztauglichkeit der GTK BOXER vor, da es in dem komplexen, stark auf Computer gestützten



Neue Waffenanlage



Die FLW 200+ mit einer 20mm Maschinenkanone, die den Einsatzkräften noch mehr Feuerkraft geben würde. Gut zu erkennen ist auch die Waffenerhöhung von 30cm, wie es der im Einsatz befindliche GTK BOXER A1 hat. (Foto: Mönch/AF)

Krauss-Maffei Wegmann (KMW) stellte auf der Eurosatory eine verbesserte Version der im Artikel erwähnten Fernbedienbaren Leichten Waffenanlage FLW 200 des GTK BOXER vor. Die neue FLW 200+ verfügt über mehr Feuerkraft, da sie neben den schon genutzten Waffen MG3 7.62mm, MG 12.7mm und 40mm Granatmaschinenwaffe (mit FLW 200) auch eine 20mm (Rh202 DM 6 A1 – 20x139mm) Maschinenkanone mit einer Reichweite bis 2.000m aufnehmen kann. Diese Version ist leicht schwerer (400kg incl. Waffe und 100 Patronen) als die FLW 200, bietet die gleiche 2-Achsen Stabilisation und ist mit einer CCD-Zoomfarbkamera, einem gekühltem Wärmebildgerät und einem Laserentfernungsmesser ausgestattet. AF

System regelmäßig zu erheblichen Fehlermeldungen kam, die durch die Benutzer nicht behoben werden konnten. Dies änderte sich jedoch ganz besonders durch die Industrieausbildung an der Infanterieschule in Hammelburg, die einen „Meilenstein“ für die Ausbildung darstellte. Die engagierte und fachlich versierte Ausbildung

durch das Fachpersonal der Industrie erzeugte bei den Besatzungen ein sehr hohes Maß an Handlungssicherheit im Umgang mit den Systemen des GTK BOXER, so dass viele der bis dahin als Mängel wahrgenommenen Probleme gelöst werden konnten oder aber gegenstandslos wurden. Vertreter der Industrie

sowie der Einführungsorganisation für den GTK BOXER (OCCAR) begleiteten in hoch kooperativer Weise die Soldaten des Zuges, so dass wahrgenommene Probleme und Fehler unmittelbar aufgenommen, analysiert und in Zusammenwirken mit der OCCAR und den Rüstungsunternehmen abgestellt werden konnten.



PERISCOPES

WELTSTANDARD MADE IN GERMANY

GuS Periscopes GmbH & Co. KG · Daimlerstr. 1 · 32312 Lübbecke · Tel. +49 (0)5741 9003 0 · Fax. +49 (0)5741 9003 90 · www.gus-periscopes.com



Technischer Dienst im Feld
(Foto: JgBtl 292)

Eindeutig ist, dass der GTK BOXER einen Fähigkeitszuwachs sowohl für die Jägergruppe als auch den Jägerzug darstellt: Vorbei sind jene Zeiten, in denen die ungeschützten Lastkraftwagen 2-Tonner auf dem Kfz-Abstellplatz zurückbleiben mussten und das Fahrzeug für das eigentliche Gefecht keine Rolle mehr spielte. Ebenso eindeutig ist aber, dass der Kern des infanteristischen Einsatzes auch mit dem GTK BOXER im Wesentlichen unverändert bleibt: Die Infanterie kämpft ab-

Die dreimonatige fahrzeugspezifische Ausbildung musste zusätzlich zu der eigentlichen einsatzspezifischen Ausbildung geleistet werden und stellte dementsprechend eine erhöhte Belastung des Personals dar. Positiv hervorzuheben ist dabei jedoch, dass die Soldaten des I. Zuges im Gegensatz zu den anderen Zügen der Kompanie auf diese Weise ihre fahrzeuggebundene Ausbildung bereits vor Beginn der Ausbildung an den zentralen Ausbildungseinrichtungen abschließen konnten. Die eigentliche Teamausbildung

der Jägergruppen mit den Besatzungen der GTK BOXER erfolgte dann während des Aufenthaltes an den zentralen Ausbildungseinrichtungen.

Einsatz des GTK Boxer

Der Einsatz eines Fahrzeuges mit hohem Schutzwert sowie einer leistungsfähigen, teilstabilisierten Waffenanlage war ein Novum für die deutsche Infanterie und damit eine besondere Herausforderung, insbesondere für den Zugführer des mit der Einführung beauftragten I. Zuges.

gegessen, gerade auch in schwierigem oder unwegsamem Gelände und in Ortschaften. Die Einsatzstellung zwang nunmehr zu konzeptionellen Überlegungen, wie der infanteristische Einsatz des Zuges mit den Mitteln und Fähigkeiten des GTK BOXER ergänzt beziehungsweise erweitert werden kann.

Die ausgedehnten Räume des Verantwortungsbereiches des Bataillons, in denen die Operationsräume der Kompanie über 30km von der eigentlichen Operationsbasis, dem Observation Post (OP)

Fieldbooks für Singapurs Infanterie



Fieldbook A1 Serie
(Foto: Logic Instrument)

Wert von \$ 2,3 Mio. ausgeliefert und in das ACMS (Advanced Combat MAN-System)-Programm der Armee integriert. Die Tablet-PCs, gekoppelt mit Keyboard, Funk und Helmkamera, gestatten den Truppen die Kommunikation in Echtzeit und eine ferngesteuerte Kontrolle ihrer Ausrüstung. Dem Fieldbook kommt im ACMS-Programm damit eine zentrale Bedeutung zu.

Das Fieldbook A1 ist ein voll gehärteter UMPC (ultra mobile PC). Es steht für Zuverlässigkeit und uneingeschränkte Mobilität – selbst bei schwierigsten Umgebungsbedingungen. Er kann bei klirrender Kälte, stärkstem Regen, dank seiner integrierbaren SSD auch in extremen Höhen und bei salzhaltiger Luft eingesetzt werden. Es verfügt über I/O-Module mit verschiedenen Schnittstellen (z.B. RS232 oder USB). Das 7-Zoll große Touchscreen-Display ist sonnenlichtlesbar. Zertifiziert ist das Fieldbook nach der Industriennorm IP65, spricht absolut staub- und strahlwassergeschützt von allen Seiten, und dem Militärstandard MIL-STD810G. AF

Der internationale Erfolg von Tablet PCs für militärische Anwendungen geht weiter. **Logic Instrument** rüstet mit seiner Fieldbook A1 Serie nach der Polizei von Aserbaidschan (Eurovision Song Contest) nun auch die Armee Singapurs aus. Ab der 2. Jahreshälfte 2012 werden 700 Fieldbooks A1 im

Brandschutz zur Steigerung der Überlebensfähigkeit

Zur modernen und zeitgemäßen Ausrüstung von militärischen Einsatzfahrzeugen gehört ein automatisch wirkender Brandschutz. Dieser gilt als integraler Bestandteil des Gesamtschutzkonzeptes. Gefährliche Brandszenarien ereignen sich innerhalb extrem kurzer Zeiträume, die weit unter den Reaktionszeiten der Soldatinnen und Soldaten liegen. Darüber hinaus ist das Personal von militärischen Fahrzeugen oftmals derart in die Bedienung des Waffensystems eingebunden, dass die notwendige Reaktionszeit nicht zur Verfügung steht. Das Brandschutzkonzept des GTK BOXER enthält daher ein automatisches Feuerschutzsystem. Es umfasst eine Feuerlöschanlage für den Motorraum (bestehend aus Branddetektion, elektrischer Steuerung und Feuerlöschanlage) und eine Brandunterdrückungsanlage im Mannschaftsraum, die eine beginnende Explosion (Feuerball) optisch detektiert und in 150 Millisekunden löscht. Die Vorteile des Einbaus dieser Systeme liegen auf der Hand: Sie bewirken eine Erhöhung der Überle-

bensfähigkeit der Besatzung und des Fahrzeuges sowie eine Erhöhung der Durchhaltefähigkeit zur Missionserfüllung. Erste Varianten des GTK BOXER (Führungsfahrzeug) wurden bereits mit der Brandunterdrückungsanlage ausgerüstet und befinden sich in Afghanistan im Einsatz. Weitere Varianten sollen kurzfristig folgen.

Als Ergänzung zur im Fahrzeug eingerüsteten Feuerlösch- und Brandunterdrückungsanlage entwickelt **KIDDE-DEUGRA** zurzeit ein externes Brandschutzkonzept. Mittels dieser Technik sollen Brände im Radkasten- und Unterflurbereich beziehungsweise Dachbrände erfolgreich bekämpft werden. Fest installierte Löschsysteme dienen dem Zweck, Molotow-Cocktails und Napalm-Bomben-Attacken aus dem Hinterhalt und von allen Seiten abzuwehren. So werden sensible Bereiche wie Heckklappen, Dachluken, Räder und andere Komponenten der Antriebstechnik rund um das Fahrzeug vor Beschädigung durch Feuer geschützt. STN

North, entfernt lagen, führten regelmäßig dazu, dass die Züge über mehrere Tage unter Nutzung behelfsmäßiger Unterkünfte aus Feldstellungen oder abgestützt auf die Fahrzeuge operieren mussten. Der Einsatz der GTK BOXER leistete hier einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Durchhaltefähigkeit der Soldaten – gerade auch durch die im Vorfeld mitunter für

überflüssig erachteten Ausstattungen wie Feldtoilette oder Wasserkocher. Vielfach mussten in diesem Zusammenhang bei der Beladung der Fahrzeuge durch die Notwendigkeit zum Mitführen von Material, welches bei der Planung des Fahrzeuges nicht angedacht worden ist, kreative Lösungen gefunden werden. So zum Beispiel beim Mitführen des Panzerab-

wehrenflugkörpers MILAN oder zur Verstauung von Feldbetten und Planen zum feldmäßigen Übernachten.

Operativ wurde der I. Zug in der gesamten Bandbreite – von routinemäßigen Patrouillenaufgaben, Reserveaufträgen bis hin zu offensiven Operationen im Verbund mit den afghanischen Sicherheitskräften – eingesetzt. Die GTK BOXER stellten dabei



VistaMaster-Modulare Displays und Panel PCs.

Besuchen Sie uns auf der MSPO in Kielce/Polen Stand E-44.

Defence vehicle's eye

ATM ComputerSysteme verfügt über eine innovative VistaMaster Familie mit weitreichenden Optionen.

Basierend auf den gegebenen Kundenanforderungen garantieren wir robuste IT-Lösungen für geschützte Rad- und Kettenfahrzeuge. Qualität Made in Germany. Kundenspezifisch und bedarfsorientiert.

| www.atm-computer.de |

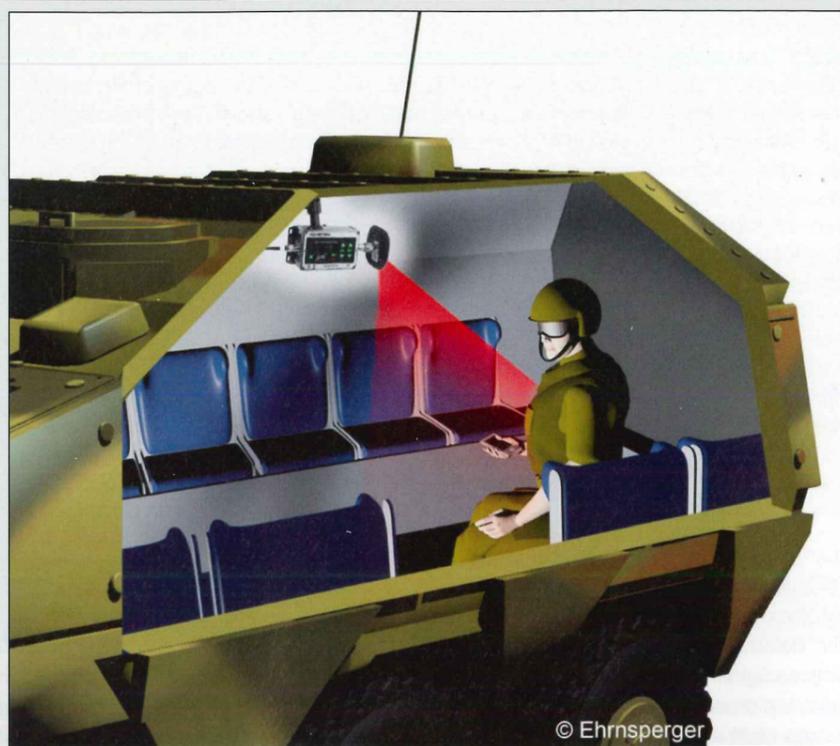
ADVANCED TECHNOLOGY FOR MILITARY-FORCES



ATM ComputerSysteme GmbH | 07531 808 44 62 | info@atm-computer.de

Tec-Knowledge®

GPS Repeater für geschützte und gepanzerte Fahrzeuge



© Ehrmsperger

Afghanistan – ein Boxer ist unterwegs und gerät urplötzlich unter Beschuss. Die Soldaten haben nur wenige Sekunden Zeit das Fahrzeug zu verlassen und sich zu orientieren. Dies fällt schwer, da das Navigationssystem aufgrund des fehlenden Signals im Fahrzeug nun mehrere Sekunden benötigt, um den korrekten Standort zu finden. Wertvolle Zeit, die verstreicht und den abgessenen Soldaten orientierungslos erscheinen läßt. Dabei gibt es seit 2012 eine maßgeschneiderte GPS-Indoorversorgung, genau abgestimmt auf den Bedarf der Soldaten in Fahrzeugen und ganz ohne Verkabelung - die im Notfall weitere wertvolle Sekunden kosten würde. Unter der Bezeichnung GLI-Boxer vertreibt **AuCon** diese seit Kurzem in Deutschland, Österreich und der Schweiz. AF

GPS-Versorgung im Fahrzeuginneren ohne störende Verkabelung (Grafik: AuCon)

durch ihren hohen Schutzwert für das Operieren unter der hohen Bedrohung durch improvisierte Sprengsätze (IED) einen wertvollen Zugewinn dar. Im Zuge der Operationen hat die FLW 200 einen wertvollen Beitrag geleistet, um gerade unter den Bedingungen des ISAF-Einsatzes auf Bedrohungen präzise reagieren zu können und die Gefährdung für eigene

Kräfte ebenso wie für die Zivilbevölkerung zu minimieren.

Besonderer Nutzen ergab sich aus der hervorragenden Nachtsichtfähigkeit der GTK, die für die Eigensicherung ebenso wie für Patrouillen bei eingeschränkter Sicht den Einsatzwert und damit eingeschlossen den Schutz der Soldaten entscheidend erhöhte. Regelmäßig wurden

Teile des I. Zuges zu nächtlichen Patrouillen auf den wenigen nutzbaren Straßen im Operationsgebiet eingesetzt, um die Bedrohung durch improvisierte Sprengfallen zu minimieren.

Antriebskraft und Fahrfähigkeiten des GTK BOXER haben sich im Einsatz bewährt. Das Gefechtsfahrzeug ist in der Lage, auch im unwegsamen Gelände sehr

Patrouillenvorbereitung am Flughafen in Kunduz.

Die GTK BOXER links sind mit schweren Maschinengewehren Kaliber .50 ausgestattet. Rechts steht ein TPz FUCHS mit einem Maschinengewehrschützen im "Krähennest" als ballistischer Schutz. (Foto: Bundeswehr/Krumbach)



beweglich zu operieren. Dies ist eine willkommene Ergänzung der Fähigkeiten einer Infanteriekompanie im ISAF Einsatz, da bisher nur durch den Schützenpanzer MARDER die Kanalisierung der eigenen Kräfte auf das rudimentäre Straßennetz vermieden werden konnte. Dies stellt eine zusätzliche taktische Möglichkeit für den Zugführer und den Kompaniechef dar, eigene Kräfte in Gefahrensituationen schnell verstärken zu können. Ihre Grenzen findet die Beweglichkeit der GTK BOXER jedoch aufgrund seines hohen Gewichtes und seiner Abmessungen in der Leistungsfähigkeit der afghanischen Straßen. Dementsprechend ist ein Befahren vieler Straßen und Gassen in den Ortschaften aufgrund der Enge der Bebauung nicht möglich. Da dies aber ohnehin nicht den taktischen Grundsätzen des infanteristischen Kampfes entspricht, stellt dies keine wesentliche Einschränkung der Einsetzbarkeit des GTK BOXERs dar. Das Gewicht der GTK BOXER erfordert zudem großes Augenmerk der Besatzung auf die Bewertung der Tragfähigkeit der Straßen. Um die Beschädigung der oft nur geschotterten Straßen (beispielsweise durch weggebrochene Straßenränder oder zusam-

mengedrückte Wasserunterführungen) auszuschließen, musste mitunter auf ein Befahren von Nebenstraßen verzichtet werden. Durch entsprechenden Ansatz der abgessenen Kräfte war dies taktisch aber zu kompensieren.

Abschließend ist zu sagen, dass die technische Zuverlässigkeit des Fahrzeuges sich in hervorragendem Maße auch unter Einsatzbedingungen bewiesen hat. Es war über einen Zeitraum von über sechs Monaten durchgängig möglich, den Zug mit vier Boxer-Fahrzeugen einsatzbereit zu halten.

Zusammenfassende Betrachtung

Die Skepsis über den Einsatz des GTK BOXER in Afghanistan ist bei den Soldaten der 3. Kompanie des Jägerbataillons 292 im Laufe der Einsatzvorbereitung, besonders aber auf Grundlage der positiven Erfahrungen während des Auslandseinsatzes selbst, einer ausgesprochen positiven Wahrnehmung gewichen. Die Soldaten des I. Zuges sind überzeugt von der Leistungsfähigkeit und Einsatztauglichkeit „ihrer“ GTK BOXER und zu Recht stolz auf das geleistete Pilotprojekt. Ähn-

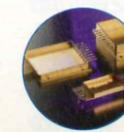
lich wird es vermutlich allen Skeptikern gehen, wenn sie erst eigene Erfahrungen in Ausbildung, Übung und Einsatz mit dem GTK BOXER gesammelt haben. Dabei ist einmal mehr zu unterstreichen, dass die Ausstattung mit dem GTK BOXER die Fähigkeiten der Infanterie ergänzt und sogar erweitert. Die Jägergruppe ist aber auch nach der Ausstattung mit GTK BOXER weiterhin keine Panzergrenadiergruppe „leicht“. Von den Kernfähigkeiten - dem abgessenen Kampf in bewaldetem oder schwierigen Gelände sowie in und um Ortschaften - dürfen in Übung und Ausbildung keine Abstriche gemacht werden.

Der GTK BOXER hat sich für das derzeitige Aufgabenspektrum der Bundeswehr, vor allem für den Einsatz in Stabilisierungsoperationen wie in Afghanistan, voll bewährt. Für die flächendeckende Auslieferung der GTK BOXER in die Verbände des Heeres gilt es nunmehr, die konzeptionelle Arbeit voranzutreiben und für die Ausbildung des Führernachwuchses die Grundsätze des Einsatzes der Infanterie mit dem GTK BOXER für alle Intensitätsspektren herauszuarbeiten und flächendeckend zu vermitteln.

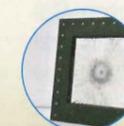
wt

By land. By air. By sea. By SCHOTT.

Mit heute rund 17.000 Mitarbeitern in 42 Ländern liefert SCHOTT seit über 125 Jahren Lösungen aus High-Tech-Materialien, Komponenten und Systeme für Sicherheit und Verteidigung. Bewährte Produkte und Lösungen aus den Bereichen Faseroptik und LED, optisches Glas, hermetische Glas-Metall-Verbindungen und Schutzverglasungen sorgen für Sicherheit und Effizienz der Streitkräfte weltweit.



Hermetische Gehäuse, Stecker-Verbindungen und Batterie-Deckel zum Schutz empfindlicher Elektronik



Transparente Schutzlaminate mit zuverlässiger Stoppwirkung bei geringem Eigengewicht



Infrarot- und Lasermaterialien, spezielle Filter und optische Komponenten



Verschmolzene und flexible faseroptische Imaging-Systeme, LED und faser-optische Beleuchtung



Besuchen Sie uns auf der MSPO in Kielce, Polen, Halle F, Stand 51

SCHOTT AG
Hattenbergstr. 10
55122 Mainz
Deutschland
Tel.: +49 (0)6131/66-4321
E-Mail: info.cpr@schott.com
www.schott.com

SCHOTT
glass made of ideas